



SCHWEIZERISCHE Eidgenossenschaft
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) CH 712 342 A1

(51) Int. Cl.: A01K 31/14 (2006.01)

Patentanmeldung für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 00486/16

(71) Anmelder:
Edwin Gossauer, Regensbergerstrasse 164
8050 Zürich (CH)

(22) Anmeldedatum: 13.04.2016

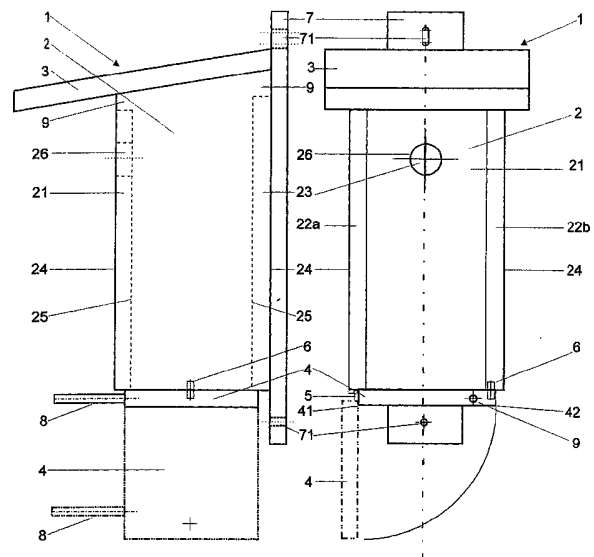
(72) Erfinder:
Edwin Gossauer, 8050 Zürich (CH)

(43) Anmeldung veröffentlicht: 13.10.2017

(74) Vertreter:
E. Blum & Co. AG Patent- und Markenanwälte VSP,
Vorderberg 11
8044 Zürich (CH)

(54) Nistkasten mit Klappboden.

(57) Beschrieben wird ein Nistkasten (1) mit einem einen Hohlkörper bildenden Kastenteil (2) mit einem Innenraum und mit einem Einflugloch (26), sowie einem Dachteil (3) und einem Bodenteil (4), wobei der Bodenteil (4) als Klappboden gestaltet ist. Bei bestimmungsgemässer Aufhängung, in Schwerkrafttrichtung gesehen, weist der Kastenteil (2) gegenüber dem Bodenteil (4) mindestens in einigen Bereichen, vorzugsweise über den ganzen Umfang, einen Überstand auf, der derart ist, dass die allseitige Abdeckung des Innenraums des Kastenteils (2) gegenüber dem Bodenteil (4) gewährleistet ist. Der Bodenteil (4) ist mittels mindestens eines am bodennahen Ende des Kastenteils (2) angebrachten Scharniers (5) einseitig unlösbar mit dem Kastenteil (2) verbunden und der Bodenteil (4) ist diesem mindestens einen Scharnier gegenüberliegend mittels mindestens eines Magnetverschlusses (6) lösbar mit dem Kastenteil (2) verbunden. Als Öffnungshilfe weist der Bodenteil magnetverschlusssseitig eine Sitz- bzw. Greifstange (8) auf.



Beschreibung

Gebiet der Erfindung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen Nistkasten für Vögel, insbesondere einen Nistkasten, der leicht zu reinigen ist.

Hintergrund

[0002] Vielen Vogelarten, die zum Brüten auf Höhlen angewiesen sind, fehlen heute natürliche Nistplätze. Diesen Vögeln wird schon seit Jahren mit Nistkästen geholfen, die auf einer gewissen Höhe über dem Boden aufgehängt werden. Als Mindesthöhe wird für die meisten Vogelarten 1.8 m über dem Boden empfohlen, wobei viele Nistkästen auf einer Höhe von ca. 3.5 m angebracht werden.

[0003] Damit die Vögel vor Krankheiten geschützt werden, sind diese Nistkästen sauber zu halten, d.h. diese müssen periodisch gereinigt werden. Bei gängigen Nistkästen, insbesondere bei solchen, die in grosser Höhe angebracht sind, ist diese Reinigung ein Problem, da diese nur schwer zu erreichen, bzw. zu öffnen sind, so dass dies oft nicht ohne Leiter zu bewerkstelligen ist.

[0004] In US 2012/0 012 066 A1 wird ein Brutkasten mit Klappboden beschrieben, bei dem der Boden einerseits mittels Magnetverschluss am Rest des Gehäuses befestigt ist, andererseits mittels eines Drehgelenks. Während dieser Nistkasten dank dem offenbaren Boden leicht zu reinigen ist, weist er u.a. den Nachteil auf, dass er sehr aufwändig in der Herstellung und nur mittels eines speziellen Hackens zu öffnen ist.

[0005] Ziel der vorliegenden Erfindung war es deshalb, einen leicht und günstig herzustellenden, auch bei Aufhängung in grosser Höhe vom Boden aus leicht zu öffnenden und zu reinigenden Nistkasten bereitzustellen.

Darstellung der Erfindung

[0006] Dieses Ziel wurde erreicht durch Bereitstellung eines Nistkastens mit Klappboden gemäss Anspruch 1.

[0007] Der erfindungsgemässe Nistkasten umfasst einen einen Hohlkörper bildenden Kastenteil mit einem Innenraum und einem Einflugloch, sowie einen Dachteil und einen Bodenteil, wobei der Bodenteil als Klappboden gestaltet ist, derart dass bei bestimmungsgemässer Aufhängung, in Schwerkraftichtung gesehen, der Kastenteil gegenüber dem Bodenteil mindestens in einigen Bereichen einen Überstand aufweist, dass der Überstand des Kastenteils derart ist, dass die allseitige Abdeckung des Innenraums des Kastenteils gegenüber dem Bodenteil gewährleistet ist, mit anderen Worten, die Ausdehnung des Bodenteils ist mindestens in einigen Bereichen geringer als die Ausdehnung des an den Bodenteil angrenzenden Bereichs des Kastenteils, die Ausdehnung des Bodenteils ist aber derart, dass sie die allseitig Abdeckung gegenüber dem Kastenteil gestattet.

[0008] Ferner ist der Bodenteil mittels mindestens eines am bodennahen Ende des Kastenteils angebrachten Scharniers einseitig unlösbar mit dem Kastenteil verbunden und der Bodenteil ist – diesem mindestens einen Scharnier gegenüberliegend – mittels mindestens eines Magnetverschlusses lösbar mit dem Kastenteil verbunden ist.

[0009] Nistkästen können unterschiedliche Geometrien aufweisen, wobei die übliche Geometrie des Bodenteils und zumindest des am Bodenteil anliegenden Bereichs des Kastenteils, vorzugsweise des gesamten Kastenteils, bei bestimmungsgemässer Aufhängung in Schwerkraftichtung gesehen, rechteckig ist, d.h. der als Innenraum bezeichnete, gegenüber dem Dachteil und dem Bodenteil offene Hohlraum ist bevorzugt im Wesentlichen quaderförmig, wobei die Wandstärken gegebenenfalls variieren können. Bei einer solchen Ausführungsform umfasst der Kastenteil eine Frontwand, parallel dazu eine Rückwand und diese Wände rechtwinklig verbindend zwei Seitenwände.

[0010] Eine auch oft angetroffene, alternative Geometrie ist rund, bzw. ein im Wesentlichen als Hohlzylinder ausgebildeter Kastenteil und ein runder oder leicht ovaler Bodenteil. Im Rahmen dieser Erfindung werden bei einer solchen Ausführungsform die oben angegebenen Wandbezeichnungen verwendet, wobei die Frontwand, die Rückwand und die beiden Seitenwände je ca. 1/4 des Umfangs ausmachen.

[0011] Nistkästen aus Holz sind stark bevorzugt, da Holz gute Dämmeigenschaften hat und von den Vögeln gerne angenommen wird. Um die Reinigung und die Wetterfestigkeit zu verbessern, wird das Holz vorzugsweise innen und aussen imprägniert. Bevorzugtes Imprägniermittel ist reines Leinöl (farblos; erhältlich z.B. bei Migros DO IT + Garden), da es für die Vögel unbedenklich ist.

[0012] Ebenfalls mögliche aber weniger bevorzugte Materialien, die das Holz ganz oder teilweise ersetzen könnten oder die zusätzlich eingesetzt werden könnten sind Kunststoff und Metall. So wäre es z.B. möglich, den Dachteil und/oder die Wetterseite des Kastenteils mit einer wetterfesten Abdeckung aus Kunststoff oder Metall zu versehen.

[0013] Die eine Hälfte des Magnetverschlusses wird im Kastenteil, gegenüber dem mindestens einen Scharnier angebracht, die andere Hälfte im Bodenteil. Dies kann auf einfache Weise dadurch erfolgen, dass im Holz ein Loch von der Grösse des jeweiligen Magneten gebohrt wird und der Magnet mittels eines Klebstoffs, wie flüssigem Holz, eingeklebt wird. Geeignet gezeigt haben sich Permanentmagnete (NdFeB (Neodym Eisen Bor)) mit einem Durchmesser von 6 mm

CH 712 342 A1

und einer Höhe von 8 mm oder einem Durchmesser von 8 mm und einer Höhe von 5 mm (z.B. erhältlich von Maurer Magnetic AG, Industriestrasse 8, CH-8627 Grüningen).

[0014] Um die Tragkraft des Bodens zu erhöhen oder wenn aufgrund der Ausdehnungen kleinere Magnete bevorzugt sind, kann es auch sinnvoll sein, mehr als einen Magnetverschluss vorzusehen oder mehr als einen Magneten pro Magnetverschluss, wie zwei übereinander angeordnete Magnetpole pro Verschlussseite.

[0015] Unter flüssigem Holz bzw. Flüssig-Holz wird eine Masse verstanden, die zum Ausbessern von schadhafte Stellen im Holz eingesetzt wird, beispielsweise vom Typ bzw. in der Farbe von Tanne, Buche etc. Eine entsprechende Masse zum Auskitzen von Rissen, Ast-, Schraub- und Nagellöchern lässt sich nach dem Trocknen wie Holz bearbeiten. Ein solches Produkt wird z.B. in den Niederlanden hergestellt und vom Migros-Genossenschafts-Bund, CH-8031 Zürich, vertrieben.

[0016] Als Scharniere geeignet sind Möbelscharniere, Möbelbänder oder Stangenscharniere entsprechender Länge, wobei Möbelscharniere derzeit bevorzugt sind.

[0017] Die geringere Ausdehnung des Bodenteils hat den Vorteil, dass Regen- oder Tauwasser am unteren Ende des Kastenteils abtropft ohne den Bodenteil zu benetzen. Dadurch kann das Innere des Nistkastens, insbesondere der Bereich um ein sich gegebenenfalls darin befindendes Nest, trockener gehalten werden. Allerdings kann es im Bereich der Magnetverschlüsse, um das Risiko eines Ausbrechens der Wände um die Magnete zu vermindern, notwendig sein, die Differenz in den Ausdehnungen geringer zu halten oder aber die Wandstärke des Kastenteils im entsprechenden Bereich zu erhöhen, was allerdings zu einer Gewichtszunahme des Nistkastens führt.

[0018] Üblicherweise weist der Kastenteil gegenüber dem Bodenteil auf der Seite des mindestens einen Scharniers einen Überstand von mindestens ca. 5 mm auf und vorzugsweise beträgt der Überstand des Kastenteils auf allen vier Seiten mindestens 5 mm. Beispielsweise kann der Überstand bei einer Wandstärke des Kastenteils von 15 mm im Bereich von 3 mm bis 10 mm variieren.

[0019] Für die für Holz bevorzugten Wandstärken von ca. 15 mm bei rechteckigem Querschnitt hat sich auf der Scharnierseite, bei üblicher Aufhängung bevorzugt auf der Wetterseite, ein um ca. 5 bis 10 mm, insbesondere 8 bis 10 mm, zurückversetzter Bodenteil bzw. Überstand des Kastenteils als bevorzugt herausgestellt. Auf der gegenüberliegenden, den oder die Magneten enthaltenden Seite ist – je nach Dimension des oder der Magnete(n) – ein um 3 bis 7 mm zurückversetzter Bodenteil bevorzugt, auf der mit dem Einflugloch versehenen Frontseite ein um 5 bis 10 mm zurückversetzter Bodenteil und auf der mit einer Befestigungsvorrichtung versehenen Rückseite ein um 5 bis 10 mm zurückversetzter Bodenteil, wobei – je nach Art der Befestigungsvorrichtung – 8 bis 10 mm bevorzugt sind.

[0020] In speziellen Fällen kann es auch sinnvoll sein, die Wandstärke des Kastenteils zu variieren, wobei die 15 mm aufgrund von Erfahrungswerten hinsichtlich Widerstandsfähigkeit, Isoliereigenschaften und Gewicht für die meisten Anwendungen optimal sind. Bei Bedarf kann aber z.B. die mit Magnetverschluss versehene Seite des Kastenteils dicker gewählt werden, so dass – bei trotzdem ausreichender Wandstärke um die Magnete – grössere Magnete eingebracht werden können und/oder ein grösserer Überstand des Kastenteils bei gleichzeitig ausreichender oder besserer Abdeckung des Kastenteils mit dem Bodenteil erreicht wird, da der Überstand eine zu starke Benetzung des Bodens bei Regen verhindert und die Abdeckung der Abdichtung des Nistkastensinneren dient.

[0021] Wie bereits oben erwähnt, können die erfindungsgemässen Nistkasten aussen und innen imprägniert sein, z.B. mit reinem Leinöl, damit Wasser gut abperlt und die Reinigung erleichtert wird.

[0022] Damit der Nistkasten gut montierbar ist, ist es bevorzugt, diesen an der Rückwand mit einer Aufhängeleiste als Befestigungsvorrichtung zu versehen, die mindestens über den Dachteil hinausragt, vorzugsweise über den Dach- und den Bodenteil. Diese Aufhängeleiste kann mit Montagehilfen versehen sein, wie Öffnungen für Schrauben, z.B. Winkelschrauben, Holzschrauben, oder Nägel oder Dübel.

[0023] Zudem ist es bevorzugt, dass der Dachteil an mindestens drei und bevorzugt drei Seiten (Front- und Seitenwände) über den Kastenteil hinausgeht und schräg angeordnet ist, derart, dass Wasser zum frontseitigen Ende hinläuft und über die über den Kastenteil überstehenden Kanten abtropft. Auf der Frontseite ist dieser Überstand vorzugsweise so gross, dass eine am Bodenteil angebrachte Sitz- bzw. Greifstange abgedeckt wird.

[0024] In einer bevorzugten Ausführungsform schliesst der Kastenteil nicht auf allen Seiten dicht an den Deckenteil an sondern der Kastenteil ist so gestaltet, dass zwischen der Frontwand und dem Dachteil und zwischen der Rückwand und dem Dachteil eine Spalte vorhanden ist, d.h. der Dachteil liegt nur auf den Seitenwänden auf. Der Kastenteil kann somit Wände unterschiedlicher Länge bzw. bei bestimmungsgemässer Aufhängung – Höhe aufweisen, wie eine mit dem Einflugloch versehene Frontwand einer Höhe X, eine Rückwand einer Höhe X + Y und Seitenwände mit von der Frontwand zur Rückwand ansteigender Höhe (von X + Z auf X + Z'). Je nach Gestaltung der Lüftungsöffnungen kann Z = 0 oder Z > 0 sein. Ebenso kann Y = Z' sein, meist ist aber Y < Z'. Bei Z = 0 und Y = Z' sind keine Lüftungsöffnungen vorhanden. Bei Z > 0 und Y < Z sind vorne und hinten Lüftungsöffnungen in Form von Spalten vorhanden, wobei eine teilweise Abdeckung der Spalte zwischen Rückwand und Dachteil durch die Aufhängeleiste erfolgen kann.

[0025] Zusätzlich kann der Kastenteil des Nistkastens aussen unterhalb des Einfluglochs und/oder innen an einer oder mehreren Wänden (zur Erleichterung der Fütterung) strukturiert sein, derart, dass die Vögel sich leichter festhalten können.

[0026] Damit der Nistkasten ohne die Benützung einer Leiter gereinigt werden kann, muss dieser mittels eines Werkzeugs geöffnet werden können. Ideal dafür ist ein Hacken an einer langen Stange, der in eine Öffnungshilfe am Bodenteil, vorzugsweise magnetverschlussseitig, eingreift. Eine solche Öffnungshilfe könnte eine Öse oder Lasche sein, ist aber in einer bevorzugten Ausführungsform eine Sitz- bzw. Greifstange. Eine solche muss nicht mittig des oder der Magnetverschlüsse angeordnet sein, sondern kann sich am Bodenteil, magnetverschlussseitig über die Frontseite des Kastenteils hinaus erstrecken.

[0027] Damit die Person, welche den Nistkasten reinigen will, nicht diverse lange Werkzeuge herumtragen muss, ist es bevorzugt, wenn z.B. der Hacken gegen eine Bürste auswechselbar ist.

[0028] Ebenfalls Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist eine Öffnungs- und Reinigungshilfe für Nistkästen mit einem langen Stiel und einem am Stielende angebrachten Bürstenteil sowie einem im Bereich des Stielendes aber stielseitig des Bürstenteils angeordneten Hacken, insbesondere eine Öffnungs- und Reinigungshilfe für Nistkästen in welcher der Bürstenteil oder der Bürstenteil und der Hacken auswechselbar am Stiel angebracht sind.

[0029] Vorzugsweise ist der Stiel der Öffnungs- und Reinigungshilfe ein Teleskopstiel.

[0030] Wenn Bürstenteil oder Bürstenteil und Hacken gleichzeitig auswechselbar sind, kann ein Bürstenteil resp. ein Bürstenteil mit Hacken als Ersatzteil vorgesehen werden, das derart gestaltet ist, dass es auswechselbar an einem langen Stiel, insbesondere einem Teleskopstiel, anbringbar ist.

[0031] Ein erfindungsgemässer Nistkasten kann als Teil eines Sets vorliegen, der geeignete Befestigungsmittel, wie mindestens eine Winkel-Holzschraube und mindestens zwei Halbrund-Holzschraube mit Unterlagsscheiben, und/oder eine Öffnungs- und Reinigungshilfe, gegebenenfalls mit Ersatzbürsten umfasst.

Kurze Beschreibung der Zeichnungen

[0032] Weitere Ausgestaltungen, Vorteile und Anwendungen der Erfindung ergeben sich aus den abhängigen Ansprüchen und aus der nun folgenden Beschreibung anhand der Figuren. Dabei zeigen:

Fig. 1 eine Seitenansicht, einen Seitenriss eines erfindungsgemässen Nistkastens mit geschlossenem Boden (durchgezogene Linien) und im aufgeklappten Zustand (durchbrochene Linien),

Fig. 2 eine Vorderansicht, einen Aufriss des Nistkastens gemäss Fig. 1 und

Fig. 3 den Nistkasten gemäss den Fig. 1 und 2 von unten.

Weg(e) zur Ausführung der Erfindung

[0033] Die Erfindung wird nun für den in den Figuren dargestellten Nistkasten näher erläutert.

[0034] Fig. 1 zeigt einen Seitenriss einer bevorzugten Ausführungsform eines erfindungsgemässen Nistkastens 1 mit einem im Wesentlichen, d.h. mit Ausnahme des dachseitigen Endes, quaderförmigen Kastenteil 2, einem Dachteil 3 und einem rechteckigen Bodenteil 4 in geschlossenem (durchgehende Linien) und aufgeklapptem Zustand (stichdoppelpunktierte Linien - - - - -).

[0035] Der Bodenteil 4 ist mit einer Sitz- bzw. Greifstange 8 als Öffnungshilfe versehen und auf einer Seite mittels Scharnieren 5 unlösbar mit der bodenteilnahen Kante einer Seitenwand 22a des Kastenteils 2 verbunden. Die Scharniere 5 sind dabei einerseits an der Aussenkante des Bodenteils 4 verankert, andererseits an der überstehenden bodennahen Kante des Kastenteils 2 (siehe Fig. 2 und 3).

[0036] Auf der den Scharnieren 5 gegenüberliegenden Seite ist der Bodenteil 4 mittels eines Magnetverschlusses 6 lösbar mit der bodenteilnahen Kante der zweiten Seitenwand 22b verbunden. Der Magnetverschluss 6 ist derart gestaltet, dass der eine Magnetpol in eine Lochbohrung im Bodenteil eingelassen, z.B. eingeklebt ist, der andere Pol in eine Lochbohrung in der unteren Kante der einen, der magnetverschlussseitigen Seitenwand 22b des Kastenteils 2 (siehe Fig. 2). Je nach Haltekraft der Magnete können mehrere Magnete pro Lochbohrung vorhanden sein, oder aber auch mehrere einen oder mehrere Magnete enthaltende Lochbohrungen pro magnetseitige Seitenwand 22b bzw. Bodenteil 4.

[0037] Der Kastenteil 2 wird bei eckiger Ausführung gebildet durch eine Frontwand 21, eine Rückwand 23 und diese Wände verbindende Seitenwände 22. Bei zylinderförmiger Ausführung des Kastenteils und runder oder leicht ovaler Form des Bodenteils 3 (nicht gezeigt) nimmt jede Wand ca. 1/4 des Umfangs ein.

[0038] In der gezeigten, bevorzugten Ausführungsform haben die Frontwand 21 und die Rückwand 23 – bei bestimmungsgemässer Aufhängung – eine etwas geringere Höhe als die Seitenwände, wobei die Rückwand nicht notwendigerweise die gleiche Höhe haben muss, wie die Frontwand, sondern dachteilseitig vorzugsweise etwas höher sein kann. Dadurch wird zwischen der Oberkante der Frontwand 21 und dem Dachteil 3 sowie zwischen der Oberkante der Rückwand 23 und dem Dachteil 3 eine Spalte bzw. Lüftungsöffnung 9 gebildet. Diese Lüftungsöffnung verhindert einen Wärmestau im Innern des Nistkastens. Diese Lüftungsöffnung 9 wird rückwandseitig teilweise durch die Aufhängeleiste 7 verschlossen, die mit der Rückwand 23 verbunden ist und den Dachteil 3 und vorzugsweise auch den Bodenteil 4 überragt, so dass

in diesen überragenden Teilen Öffnungen 71 angebracht werden können, die der Aufnahme von Befestigungsmitteln dienen. In einer bevorzugten Ausführungsform ist die Öffnung oberhalb des Dachteils schlitzförmig ausgebildet, um eine Winkel-Holzschraube aufzunehmen. Die schlitzförmige Ausführung gestattet es, in der gleichen Öffnung 71 auch noch eine Befestigungsschraube, z.B. eine Halbrund-Holzschraube mit Unterlagsscheibe, anzubringen, da verhindert werden muss, dass der Nistkasten bei Sturm zu schwingen beginnt oder gar aus der Halterung gehoben wird. Eine weitere Befestigungsschraube kann in einer Öffnung 71 unterhalb des Bodenteils 4 angebracht werden.

[0039] In einer alternativen Ausführungsform kann auch eine zweiteilige Aufhängeleiste 7 vorgesehen werden, derart, dass die Rückwand durch diese nicht über die ganze Höhe abgedeckt ist. Aus Stabilitätsgründen ist aber eine durchgehende Aufhängeleiste 7 bevorzugt.

[0040] Der Bodenteil 4 ist gegenüber der Unterkante des Kastenteils 2 zurückversetzt, derart, dass bei Draufsicht von unten die Kanten des Bodenteils 4 innerhalb der Kanten des Kastenteils 2 liegen, wobei der Abstand von der Aussenseite 24 der scharnierseitigen Seitenwand 22a bis zur scharnierseitigen Kante des Bodenteils 4, 41 am grössten ist oder gleich gross wie der entsprechende Abstand der Aussenseite 24 der Frontwand 21 und der Rückwand 23 zu den entsprechenden Kanten des Bodenteils 4. Ferner kann der entsprechende Abstand der magnetverschlussseitigen Aussenseite 24 von der magnetverschlussseitigen Kante des Bodenteils 4, 42 kleiner sein, da diese Seite bei üblicher Aufhängung vorzugsweise die der Wetterseite abgewandte Seite ist und damit die Magnete sicher, d.h. mit ausreichender Wandstärke um die Lochbohrungen, angebracht werden können.

[0041] Der Abstand von der Innenseite 25 der bodenseitigen Kante des Kastenteils 2 zu den Kanten des Bodenteils 4 sollte allseitig mindestens 3 mm betragen, vorzugsweise mindestens 5 mm.

[0042] Während in der vorliegenden Anmeldung bevorzugte Ausführungen der Erfindung beschrieben sind, ist klar darauf hinzuweisen, dass die Erfindung nicht auf diese beschränkt ist und in auch anderer Weise innerhalb des Umfangs der folgenden Ansprüche ausgeführt werden kann.

Legende

[0043]

- 1 Nistkasten
- 2 Kastenteil
 - 21 Frontwand
 - 22 Seitenwände
 - 22a Seitenwand scharnierseitig
 - 22b Seitenwand magnetverschlussseitig
 - 23 Rückwand
 - 24 Aussenseite
 - 25 Innenseite
 - 26 Einflugloch
- 3 Dachteil
- 4 Bodenteil
 - 41 Scharnierseite
 - 42 Magnetverschlussseite
- 5 Scharnier
- 6 Magnetverschluss
- 7 Befestigungsvorrichtung/Aufhängeleiste
 - 71 Öffnungen
- 8 Öffnungshilfe/Sitz- bzw. Greifstange
- 9 Lüftungsöffnungen

Patentansprüche

1. Nistkasten (1) mit einem einen Hohlkörper bildenden Kastenteil (2) mit einem Innenraum und mit einem Einflugloch (26), sowie einem Dachteil (3) und einem Bodenteil (4), wobei der Bodenteil (4) als Klappboden gestaltet ist, dadurch gekennzeichnet, dass bei bestimmungsgemässer Aufhängung, in Schwerkrafrichtung gesehen, der Kastenteil (2) gegenüber dem Bodenteil (4) mindestens in einigen Bereichen einen Überstand aufweist, dass der Überstand des Kastenteils (2) derart ist, dass die allseitige Abdeckung des Innenraums des Kastenteils (2) gegenüber dem Bodenteil (4) gewährleistet ist, dass der Bodenteil (4) mittels mindestens eines am bodennahen Ende des Kastenteils (2) angebrachten Scharniers (5) einseitig unlösbar mit dem Kastenteil (2) verbunden ist und dass der Bodenteil (4) diesem mindestens einen Scharnier gegenüberliegend mittels mindestens eines Magnetverschlusses (6) lösbar mit dem Kastenteil (2) verbunden ist.
2. Nistkasten (1) gemäss Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Überstand des Kastenteils (2) im Bereich oder auf der Seite des mindestens einen Scharniers (5) mindestens ca. 5 mm beträgt.
3. Nistkasten (1) gemäss Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Bodenteil (4) rechteckig und der Kastenteil (2) quaderförmig sind.
4. Nistkasten (1) gemäss einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Überstand des Kastenteils (2) auf allen vier Seiten mindestens 5 mm beträgt.
5. Nistkasten (1) gemäss einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Überstand des Kastenteils (2) bei einer Wandstärke des Kastenteils (2) von 15 mm im Bereich von 3 mm bis 10 mm variiert.
6. Nistkasten (1) gemäss einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Bodenteil (4) magnetverschlussseitig mit einer Sitz- bzw. Greifstange (8) versehen ist, die gleichzeitig als Öffnungshilfe dient.
7. Nistkasten (1) gemäss einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Kastenteil (2) unterhalb des Einfluglochs (26) innen und/oder aussen strukturiert ist, derart, dass die Vögel sich leichter festhalten können.
8. Öffnungs- und Reinigungshilfe für Nistkästen (1), insbesondere gemäss einem der Ansprüche 1 bis 7, mit einem langen Stiel und einem am Stielende angebrachten Bürstenteil sowie einem im Bereich des Stielendes aber stielseitig des Bürstenteils angeordneten Hacken, insbesondere eine Öffnungs- und Reinigungshilfe für Nistkästen (1) in welcher der Bürstenteil oder der Bürstenteil und der Hacken auswechselbar am Stiel angebracht sind.
9. Öffnungs- und Reinigungshilfe für Nistkästen gemäss Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Stiel ein Teleskopstiel ist.
10. Bürstenteil mit Hacken, dadurch gekennzeichnet, dass sie auswechselbar an einem langen Stiel, insbesondere einem Teleskopstiel, anbringbar sind.

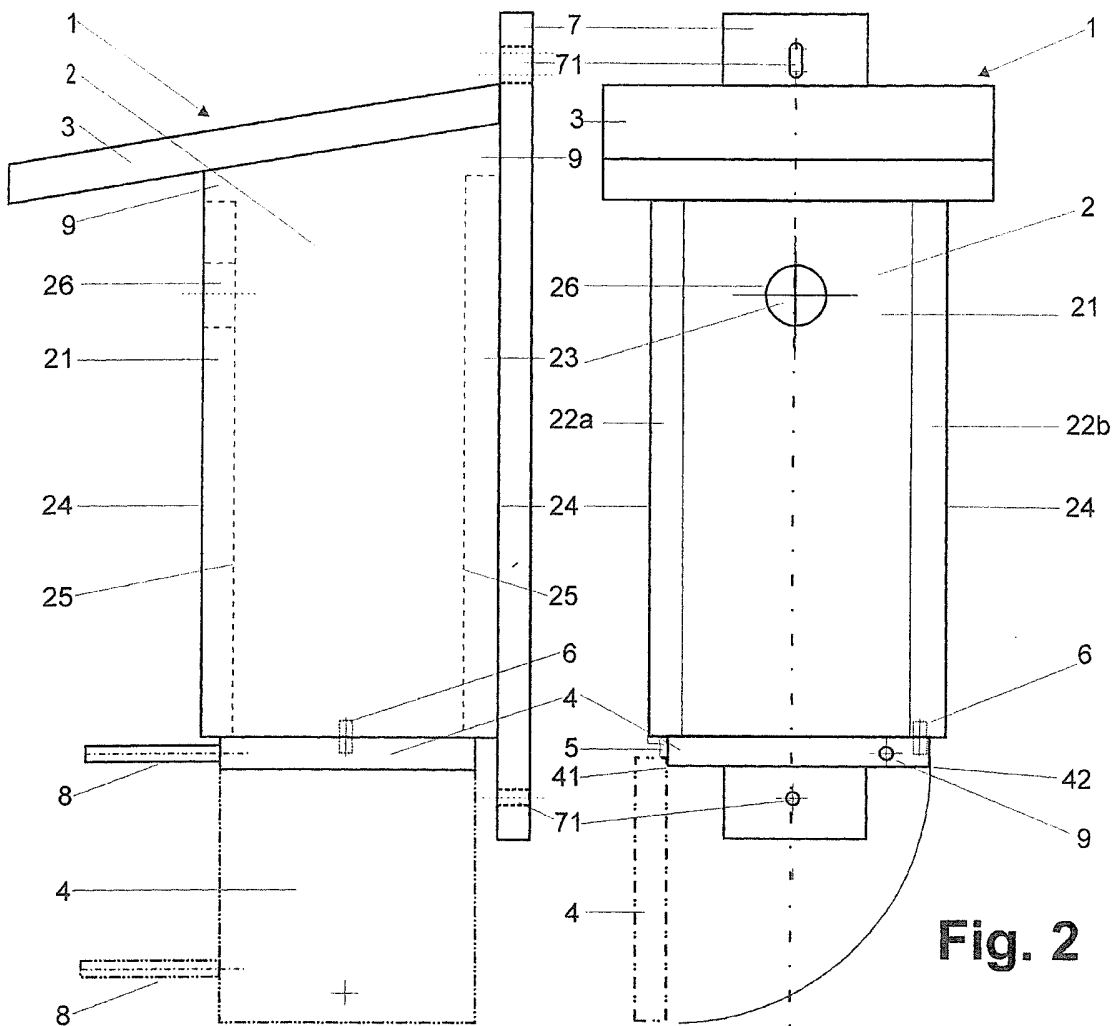


Fig. 1

Fig. 2

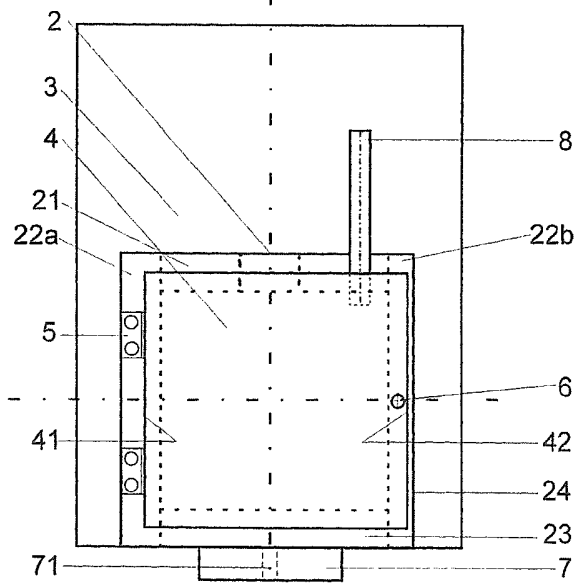


Fig. 3

**RECHERCHENBERICHT ZUR
SCHWEIZERISCHEN PATENTANMELDUNG**

Anmeldenummer: CH00486/16

**Klassifikation der Anmeldung (IPC):
A01K31/14**
**Recherchierte Sachgebiete (IPC):
A01K**
EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE:

(Referenz des Dokuments, Kategorie, betroffene Ansprüche, Angabe der massgeblichen Teile(*))

- 1 US4442793 A (OVERPECK CHARLES D; OVERPECK DOROTHY S; OVERPECK GEORGE G) 17.04.1984
 Kategorie: **A** Ansprüche: **1**
 * Abbildung 5; Spalte 2, Zeilen 14 - 18, 34 - 39 *

- 2 DE4109479 A1 (GARHAMMER MARKUS [DE]; MUELLER MICHAEL [DE]) 24.09.1992
 Kategorie: **A** Ansprüche: **1**
 * Spalte 1, Zeilen 27 - 31; Abbildung 1 *

- 3 DE102010033521 A1 (HAUS FRIEDBERT [DE]) 09.02.2012
 Kategorie: **A** Ansprüche: **1**
 * [0023] *

- 4 DE19852581 A1 (LAYER STEFAN [DE]) 07.12.2000
 Kategorie: **A** Ansprüche: **1**
 * Spalte 5, zeilen 26 - 29 *

- 5 DE202007013639U U1 (HABAU GMBH [DE]) 29.11.2007
 Kategorie: **A** Ansprüche: **1**
 * [0012] *

- 6 US2012012066 A1 ((A1 B2); BEERY MARION L [US]; BEERY JACK [US]) 19.01.2012
 Kategorie: **X** Ansprüche: **1, 2,**
 * [0621], Abbildung 3 *
 Kategorie: **Y** Ansprüche: **7**
 * Abbildung 3 *

- 7 US6477983 B1 12.11.2002
 Kategorie: **Y** Ansprüche: **7**
 * Abbildung 7 *

KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE:

X: stellen für sich alleine genommen die Neuheit und/oder die erfinderische Tätigkeit in Frage Y: stellen in Kombination mit einem Dokument der selben Kategorie die erfinderische Tätigkeit in Frage A: definieren den allgemeinen Stand der Technik ohne besondere Relevanz bezüglich Neuheit und erfinderischer Tätigkeit O: nichtschriftliche Offenbarung P: wurden zwischen dem Anmeldedatum der recherchierten Patentanmeldung und dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht	D: wurden vom Anmelder in der Anmeldung angeführt T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E: Patentedokumente, deren Anmelde- oder Prioritätsdatum vor dem Anmeldedatum der recherchierten Anmeldung liegt, die aber erst nach diesem Datum veröffentlicht wurden L: aus anderen Gründen angeführte Dokumente &: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument
---	--

CH 712 342 A1

Die Recherche basiert auf der ursprünglich eingereichten Fassung der Patentansprüche. Eine nachträglich eingereichte Neufassung geänderter Patentansprüche (Art. 51, Abs. 2 PatV) wird nicht berücksichtigt.

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt, für die die erforderlichen Gebühren bezahlt wurden.

Rechercheur:	Heinz Müller
Recherchebehörde, Ort:	Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum, Bern
Abschlussdatum der Recherche:	01.07.2016

FAMILIENTABELLE DER ZITIERTEN PATENTDOKUMENTE

Die Familienmitglieder sind gemäss der Datenbank des Europäischen Patentamtes aufgeführt. Das Europäische Patentamt und das Institut für Geistiges Eigentum übernehmen keine Garantie für die Daten. Diese dienen lediglich der zusätzlichen Information.

US4442793 A	17.04.1984	NONE
DE4109479 A1	24.09.1992	NONE
DE102010033521 A1	09.02.2012	NONE
DE19852581 A1	07.12.2000	NONE
DE202007013639U U1	29.11.2007	NONE
US2012012066 A1	19.01.2012	NONE
US6477983 B1	12.11.2002	NONE